

breitung der drei Straussarten zu schliessen. Herr Schalow giebt ein Bild dieser Verbreitung.

Schluss der Sitzung.

Matschie. Cabanis, Gen.-Secr.

Nachrichten.

Anzeige

an die Mitglieder der A. D. Orn. Gesellschaft.

Die diesmalige **Jahresversammlung** der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft wird zu Berlin abgehalten werden und zwar in der ersten Hälfte des September, in der Woche vor Beginn der Deutschen Naturforscher-Versammlung in Cöln a. Rh.

Das gedruckte ausführliche Programm wird den Mitgliedern der Gesellschaft einige Wochen vorher zugesandt werden.

Der General-Secretär, Prof. Dr. J. Cabanis.

Vorläufige Notiz über 2 neue Paradies-Vögel.

Dem Berliner Museum sind 2 neue Paradiesvögel aus Neu-Guinea (Kaiser Wilhelm's Land) zugegangen:

1. *Paradisea Guilielmi* Cab. n. sp.

P. pileo toto, capitis collique lateribus et gutture a mento ad pectus nitide viridibus; nucha, dorso et alarum tectricibus minoribus pallide flavis; paracercus albo, intus parte basali flavo, singulis plumis laxis, radiis longissimis; alis, uropygio caudaque obscure castaneis; pectore ventreque lateribus chocolatinis; ventre imo, crisso et tibiis in nigrum vergentibus. —

2. *Paradisea Augustae Victoriae* Cab. n. sp.

P. fronte guttureque nitide viridibus, mento nigro; pectore plumis velutinis atropurpureis; gastraco toto reliquo vinaceo; paracercus laete rufo aurantio; capite supra nuchaque flavis; notaeo reliquo cum caudae tectricibus medialiter flavis, lateraliter cum alarum tectricibus flavo-olivaceo lavatis; alis caudaque, obsoleta castaneis. —

Die ausführliche Beschreibung dieser prächtigen Paradiesvögel, sowie weitere Mittheilungen, werden im folgenden Hefte unseres Journals gebracht werden.

J. Cabanis.

Aufruf an alle Jagdbesitzer, Jagd- u. Vogelschutzvereine.

Aus allen Theilen Deutschlands kommt die Kunde, dass die asiatischen Faust- oder Steppenhühner, welche schon einmal, im Jahre 1863, in unserem Vaterlande sich gezeigt, wiederum in zahl-

120 Aufruf an alle Jagdbesitzer und Vogelschutzvereine.

reichen Schaaren eingetroffen seien. Durch irgend welche Ursachen aus ihrer östlichen Heimath, den Steppen Zentralasiens vertrieben, suchen diese Vögel geeignete Wohnstätten in den deutschen Gefilden. — Mögen sie gastliche Aufnahme bei uns finden.

Die Steppenhühner (*Syrrhaptes paradoxus*) führen unseren Repphühnern ähnliche Lebensweise, halten sich in trockenen Ebenen, auf Aeckern und Brachfeldern auf, nisten auf dem Erdboden und nähren sich in der Hauptsache von Sämereien. Sie sind Strichvögel, d. h. sie wandern nicht regelmässig zur Winterszeit nach dem wärmeren Süden, sondern streichen während des Winters, durch örtliche Verhältnisse, Schneefall, und dadurch bedingten Nahrungsmangel, veranlasst, innerhalb weiterer Grenzen ihres Heimathsgebietes umher. Aus diesen Umständen ergibt sich die Möglichkeit, die Vögel an geeigneten Oertlichkeiten Deutschlands heimisch zu machen und somit, dem Waidmann zur Freude und zum Nutzen, ein neues schätzbares Flugwild bei uns einzubürgern.

Um diese Einbürgerung zu erreichen, ist aber ausgedehntester Schutz der Vögel während der ersten Jahre dringendes Erforderniss.

Wir richten deshalb an alle Grund- und Jagdbesitzer in deren eigenem Interesse die dringende Bitte, den Steppenhühnern durch Vermeiden jeglicher Nachstellung und durch Fütterung im Falle schneereichen Winters Schutz angedeihen zu lassen. Die Jagd- und Vogelschutzvereine insonderheit mögen diese Angelegenheit zu der ihrigen machen und durch geeignete Schritte auch den Schutz der Behörden für unsere gefiederten Gäste erwirken.

Da es von wissenschaftlichem Interesse ist, die Verbreitung der Steppenhühner in Deutschland, die Zeit ihrer Ankunft, etwaigen Brütens und dergl. festzustellen, so bitten wir alle Ornithologen und Jäger, bezügliche Beobachtungen mit genauen Orts- und Zeitangaben an den stellvertr. Sekretär der unterzeichneten Gesellschaft, Dr. Reichenow, Kustos am Kgl. Zoolog. Museum in Berlin, gelangen zu lassen. Ueberlassung etwaiger Exemplare, welche durch Anfliegen gegen Telegraphendrähte oder sonst getödtet wurden, ist behufs Aufstellung derselben in der vaterländischen Sammlung des Kgl. Zoolog. Museums sehr erwünscht.

Der Vorstand der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft zu Berlin

I. A.: Prof. Dr. Cabanis, Generalsecretär.

Berlin, den 8. Mai 1888.





1/4

Kaiser Wilhelm II. Paradiesvogel.
Paradisea Guilielmi II. Cab.



¼

Kaiserin Augusta Victoria Paradiesvogel.

Paradisea Augustae Victoriae. Cab.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [36_1888](#)

Autor(en)/Author(s): Cabanis Jean Louis

Artikel/Article: [Aufruf an alle Jagdbesitzer, Jagd- u. Vogelschutzvereine. 119-120](#)